

Council – Eine Zusammenkunft im Kreis

Das Council, wie wir es praktizieren, entstammt den Kulturen der Ureinwohner Nordamerikas. Council bedeutet zunächst einmal nichts anderes, als eine kreisförmige Zusammenkunft von Menschen auf Augenhöhe um eine Mitte. In dieser Mitte brennt ein Feuer bzw. eine Kerze. Sind die Bedingungen der Mitte und des Menschenkreises erfüllt, so sind schon alle Voraussetzungen für ein gelungenes Council gegeben.

Dem Council einen angemessenen Rahmen geben

Council kann prinzipiell überall stattfinden. Dennoch erachten wir es als angemessen, ihm einen besonderen Rahmen zu verleihen. Dieser Rahmen kann sich in der Auswahl des Veranstaltungsortes zeigen. Die liebevolle und sinnstiftende Ausgestaltung der Mitte kann einen Rahmen setzen. Council benötigt außerdem einen klaren Beginn und ein eindeutiges Ende. Ein kleines Räucherritual zu Beginn und das gemeinsame Ausblasen der Kerze am Schluss *können* die Zeichen des Anfangs und des Endes eines Councils sein.

Der Mensch im Council

Council ist für die Menschen da. Es erwächst aus den Menschen. Die Menschen, die sich im Kreis versammeln, sollen und dürfen sich wohlfühlen. Dies entspricht dem Geist des Councils. Daher sollte das Setting so gewählt sein, dass es allen gut gehen kann. Council benötigt eine Atmosphäre, die sich förderlich auf Dinge wie Acht- und Aufmerksamkeit auswirkt.

Beispiel: Traditionell sitzen Menschen im Council auf dem Erdboden. Es sollten aber Stühle für alle vorhanden sein, die sich auf dem Boden sitzend unwohl fühlen, oder ggf. auch gar nicht auf dem Boden sitzen können.

Die Absichten des Councils

Im Council begegnen Menschen einander. Sie sind eingeladen auf Basis von Freiwilligkeit einander Dinge zu erzählen, die sie bewegen. Das Council bietet einen geschützten Rahmen, in dem dies ohne das bildliche Tragen von Masken geschehen kann und darf. Zur Umsetzung bedarf es großer Sorgfalt, Achtsamkeit und Fokussierung bei allen Beteiligten. Es werden daher verschiedene Absichten benannt, zu deren Achtung sich alle im Kreis versammelten Menschen bekennen.

Diese Absichten sind:

- *Von Herzen sprechen*
Wer im Council spricht tut dies von ganzem Herzen. Es geht darum, was sie oder ihn gerade in diesem Moment bewegt. Keine vorbereiteten Statements, sondern das, was der eigenen inneren Wahrheit entspricht.
- *Mit dem Herzen zuhören*
Wer im Council sitzt hört seinen Mitmenschen mit ganzem Herzen zu. Er oder sie schenkt seine/ ihre volle Aufmerksamkeit dem Wort des anderen Menschen. Sie oder er analysiert und hinterfragt nicht ständig. Die Worte werden aufgenommen und entfalten ihre Wirkung.
- *Spontan sein*
Im Council werden keine zuvor geschriebenen Reden gehalten. Im Council sprechen die Menschen spontan. Wer an der Reihe ist, weiß von innen heraus, was nun zu sagen ist. Bewusstes Schweigen und die daraus entstehende Stille können und dürfen ebenfalls spontane Beiträge im Council sein.
- *Beschränkung auf das Wesentliche*
Im Council äußern die Menschen die Dinge, die wirklich zählen. Im Sinne der Gemeinschaft beschränkt sich der Sprecher auf Wesentliches. Dies kann auch immer wieder zu langen Redebeiträgen führen. Dennoch sind die Menschen klar dazu aufgefordert *nicht* abzuschweifen.

Insight Outside GBR – Die Erlebnispädagogische Werkstatt

Am Fort Gonsenheim 80

55122 Mainz

0173/ 7 666 769

info@insight-outside.de

www.insight-outside.de

InsightOutside: Erleben. Erkennen. Reflektieren.

Ein weiterer Punkt ist das *Vertrauen*. Es gehört nicht unmittelbar zu den Absichten des Councils. Dennoch erscheint es wichtig, dass im Kreis geäußerte und gehörte Dinge auch nach Beendigung des Councils im Kreis verbleiben. Wobei es jedoch jedem ausdrücklich gestattet ist, seine eigenen Geschichten auch nach außen zu tragen. Entscheidet der Kreis beschlossene Dinge zu veröffentlichen, so bedarf dies der Zustimmung aller im Kreis versammelten Menschen.

Über die Wahrung der Absichten des Councils wacht der Facilitator (derjenige, der den Kreis einberufen hat).

Der Redegegenstand (Talking-Stick)

Im Council werden sog. Redegegenstände verwendet, die anzeigen, wer im Kreis das Wort hat. Wer den Gegenstand hält, hat das Wort. Redegegenstände können prinzipiell alle handlichen Dinge sein. Im Sinne eines angemessenen Rahmens macht es aber Sinn, dass der Kreis im Laufe der Zeit Gegenstände findet, die eine gewisse Bedeutung für die Menschen im Kreis haben.

Wird im Council-Prozess der Redegegenstand abgelegt oder weiter gegeben ist ein Redebeitrag beendet. Die Zuhörer bezeugen die gehörten Worte durch eine Äußerung der Anerkennung, ohne dass sie den Redegegenstand halten. Beispielsweise kann man hier die aus der indianischen Tradition stammende Äußerung „Ho“ oder auch „A-Ho“ nutzen. Dies bedeutet „Ich habe (dich) gehört.“

Geschichten

Im Council kommen Menschen zusammen, um einander Geschichten von sich und aus ihren Leben zu erzählen. Der Begriff der „Geschichte“ ist hierbei deutlich vom Begriff der „Meinung“ zu unterscheiden. Meinungen sind etwas rein sachliches, ob sie nun (scheinbar) begründet sind oder nicht. Sie sind das Ergebnis von Geschichten. Sind Ergebnisse bereits durchlebten Lebens. Geschichten stecken hingegen voller Leben. Sie machen erfahr- und mitfühlbar, wie bestimmte Meinungen entstehen bzw. entstanden sind. Sie sind von zentraler Bedeutung für das Council.

Das Council mit Leben füllen

Council verlangt einige Übung und es kann auch anstrengen. Fehler wie die (unabsichtliche) Missachtung einzelner Absichten des Councils sind menschlich. Council aber ist für die Menschen da. Deshalb: nur Mut!

Wir sind davon überzeugt, dass in der menschlichen Natur eine tiefe Sehnsucht nach Dingen wie vertrauensvollen Begegnungen, Versammlungen um eine gemeinsame Mitte, freiem Ausdruck der Persönlichkeit, Teilen, gegenseitiger Wertschätzung etc. angelegt ist.

Council versteht sich auch nicht als starres Gebilde. Im Council ist Platz für Spiel, Musik, Kunst, Dichtung, Kreativität und Vielfalt in alle Richtungen.

Im Council treffen Menschen jeden Alters aufeinander. Offenherziges Kinderspiel ist genauso „normal“, wie die Erstellung von Konzepten, Programmen oder Arbeitsplänen, die von tiefstem Herzen kommen.

Daher darf jeder Kreis seine individuelle Ausgestaltung des Councils vornehmen und diese auch immer wieder verändern. Die Themen des Kreises werden durch die Menschen bestimmt.

Insight Outside GBR – Die Erlebnispädagogische Werkstatt

Am Fort Gonsenheim 80

55122 Mainz

0173/ 7 666 769

info@insight-outside.de

www.insight-outside.de